

## **JAHRESBERICHT 2024**



**FOKUSBERICHT SEITE 5:**

**DAS BETREUUNGSANGEBOT DER SEK3 UND DER SCHULE HANS ASPER**

## LIEBE LESERIN, LIEBER LESER

Es freut uns, Ihnen unseren neuen Jahresbericht vorzulegen. Wir möchten Sie im Speziellen zur Lektüre des Fokusberichts einladen (Seiten 5 bis 10), der Ihnen spannende Einblicke in das vielfältige Betreuungsangebot der SEK3 und der Schule Hans Asper bietet.

Wir danken den Eltern, den Fachstellen und den zuständigen Behörden für das entgegengebrachte Vertrauen. Dank Ihrer Unterstützung können wir unseren Auftrag erfüllen, den Jugendlichen eine angepasste Schulung und Förderung ermöglichen und sie in ihrer individuellen Entwicklung begleiten.

### ALLGEMEINES

Wir schauen auf ein insgesamt erfolgreiches Jahr zurück: Die Schulplätze sind begehrt und waren voll belegt, und für die Jugendlichen wurden passende Anschlusslösungen gefunden. Die SEK3 erfüllte die Punkte des Leistungsvertrags mit dem Volksschulamt Zürich (VSA) und des Jahreskontrakts mit dem Amt für Jugend und Berufsberatung (AJB) und die Finanzen stimmten. Ein wichtiges Thema war die Strategieentwicklung der SEK3.

### MUTATIONEN IM BEREICH SCHULE, LOGOPÄDIE UND WOHNEN

Auf den Schuljahreswechsel 2024/25 gab es an der SEK3 folgende Mutationen:

*Team Tellintegrative Oberstufe (TIO):* Myriam Spengler, langjährige Lehrerin der SEO, wechselte ins Team der TIO. Eine willkommene Ergänzung und Verstärkung des TIO-Teams, angesichts dessen, dass die neue TIO-Klasse mit 10 Jugendlichen startete. Abgänge waren keine zu verzeichnen.

*Team Separative Oberstufe (SEO):* Als grosse Bereicherung der SEO stiess Jasmin Groh zum Team der Lehrpersonen. Sie ist Oberstufenlehrerin mit Leitungserfahrung. Zudem verfügt sie als Coda über eine hohe Gebärdensprach-Kompetenz.

*Logopädie:* Mit grossem Elan startete eine neue Logopädin ins Schuljahr 24/25. Kathrin Schrott bringt viel Erfahrung auf den unterschiedlichsten Ebenen mit – ein wahrhafter Glücksfall für die SEK3.

*Team Wohngruppe (WG):* Ebenso ein Glücksfall in der WG: Marc Tschumi, der zuvor als Zivi in der SEK3 gearbeitet hatte und als Coda die Gebärdensprache beherrscht, konnte für das WG-Team gewonnen werden. Er sprang für eine Teamkollegin ein, die aus gesundheitlichen Gründen ausfiel.

### MUTATIONEN INSTITUTIONSKOMMISSION IK

Die IK-Vertretung der Fachhilfe für Gehörlose und Schwerhörige war längere Zeit vakant. Umso mehr freuen wir uns auf die qualifizierte Neubesetzung: Melanie Kistler war Schülerin der SEK3 (damals Sekundarschule für Gehörlose) und arbeitet an der Beratungsstelle für Gehörlose und Schwerhörige (BFSUG) in Oerlikon.

### BERICHT AUS DER GESAMTINSTITUTION

Unsere **Auslastung** war gut: Übers ganze Kalenderjahr hinweg besuchten durchschnittlich 49 Schüler:innen die SEK3, 9 davon betreffen Schüler:innen aus der Ukraine, für die eine Sonderbewilligung vorliegt.

Im Januar 2024 evaluierte die Kantonale Fachstelle für **Schulbeurteilung** die SEK3 in einem sehr aufwändigen Prozess. Auf das Resultat kann die SEK3 stolz sein: In 8 von 9 Bereichen erhielt die Schule ein Gut bis Sehr-Gut. In den Bereichen «Schulführung» und «Individuelle Förderung» erfüllte die Schule den Qualitätsanspruch «beispielhaft». Die «Digitalisierung im Unterricht» wurde als «teilweise erfüllt» beurteilt. Was sich schon vor der Evaluation als Entwicklungspotential entpuppte, wurde nun definitiv als «Kompetenzförderung im Bereich Digitale Medien» ins Schulprogramm der SEK3 aufgenommen.

Weiterhin sind wir federführend am **Projekt Lehrmittel Deutschschweizerische Gebärdensprache** beteiligt, unsere Trägerschaft GGHZ hat die Trägerschaft für dieses

### JAHRESBERICHT 2024

Projekt übernommen. Die Finanzierung gestaltet sich etwas harzig, aber wir sind auf gutem Wege (siehe auch [www.fachlehrplan-DSGS.ch](http://www.fachlehrplan-DSGS.ch)).

Im Berichtsjahr begann eine **Zusammenarbeit mit der Firma Phonak**. Die Entwicklungsabteilung dieser Firma führte Besuche in TIO-Klassen durch, um ihre Geräte (hauptsächlich Roger Touchscreen Mic) zu evaluieren und in einem zweiten Schritt neuentwickelte Prototypen mit Schüler:innen und Lehrpersonen zu testen.

In der SEO startete ein neues Schulentwicklungsprojekt erfolgreich: Eine Gruppe von vier Schülerinnen wurde im **WAH-Unterricht** integriert. WAH ist ein Lehrplan-21-Fach und steht für Wirtschaft-Arbeit-Haushalt. Begleitet und unterstützt wurden die Schülerinnen dabei vom Gebärdensprachlehrer Kevin Schmid.

Der IK-Präsident, Pascal Gregor, leitete den **Strategieentwicklungsprozess**, der Ende 2023 initiiert wurde. Zum Kernteam der Entwicklungsgruppe gehörten nebst Pascal Gregor die beiden Institutionsleiter, Peter Bachmann und Ruedi Baumann. Der Prozess gliederte sich in die Meilensteine Mission, Vision, Werte und Strategie. Die Mission ergab sich aus dem Auftrag der beiden kantonalen Ämter VSA und AJB. Für die Vision wurde ein Workshop veranstaltet, an welchem sich alle Mitarbeiter:innen und weitere beigezogene Personen beteiligen konnten. Die Werte wurden aus dem bisherigen Leitbild entnommen und einem Erneuerungsprozess unterworfen: Sie wurde gerafft, aktualisiert und präzisiert. Ab diesem Schritt arbeiteten auch Vertreter:innen des GGHZ-Vorstands in der Strategieentwicklungsgruppe mit, namentlich Christian Matter (Präsident der GGHZ), Joel Toggenburger (Vizepräsident) und Annette Kahlen (Vorstand). Eine mit Vertreter:innen der Institution, der Institutionskommission und des GGHZ-Vorstands durchgeführte SWOT-Analyse diente als Grundlage für die Erarbeitung der Strategie. Die Resultate der Strategieentwicklung wurden an einer GGHZ-Vorstandssitzung genehmigt, professionell gestaltet und in der Form eines Faltprospekts herausgebracht. Dieser kann auch als PDF von der SEK3-Website heruntergeladen werden (unter «Über uns» > «Leitbild»).

#### BERICHT AUS DER WOHNGRUPPE

Der Betrieb der Wohngruppe an der Wachtelstrasse war lebhaft und gut geführt. Es waren (in der zweiten Jahreshälfte) mehrheitlich weibliche Bewohner:innen in der WG. Die Auslastung lag kurzzeitig leicht unter der Hälfte der zur Verfügung stehenden Plätze. Diese Unterbesetzung bot die Chance, mehr Zeit für die individuelle Betreuung der Jugendlichen zu haben sowie Raum für externe Gäste der Bewohner:innen zu schaffen. Zu Jahresende wohnten 8 Schülerinnen und Schüler in der Wohngruppe SEK3, davon 5 Vollzeit und 3 Teilzeit.

#### FINANZEN

Die Betriebs- und Fondsrechnung 2024 sowie das Budget 2025 wurden durch die IK angenommen. Nebst dem Führen der sehr komplexen Buchhaltung galt es auch, die Administration der früheren Jahre aufzuräumen und zu systematisieren. Dieser Prozess ist noch nicht abgeschlossen.

Zürich, 14. April 2025

*Pascal Gregor, Präsident Institutionskommission*

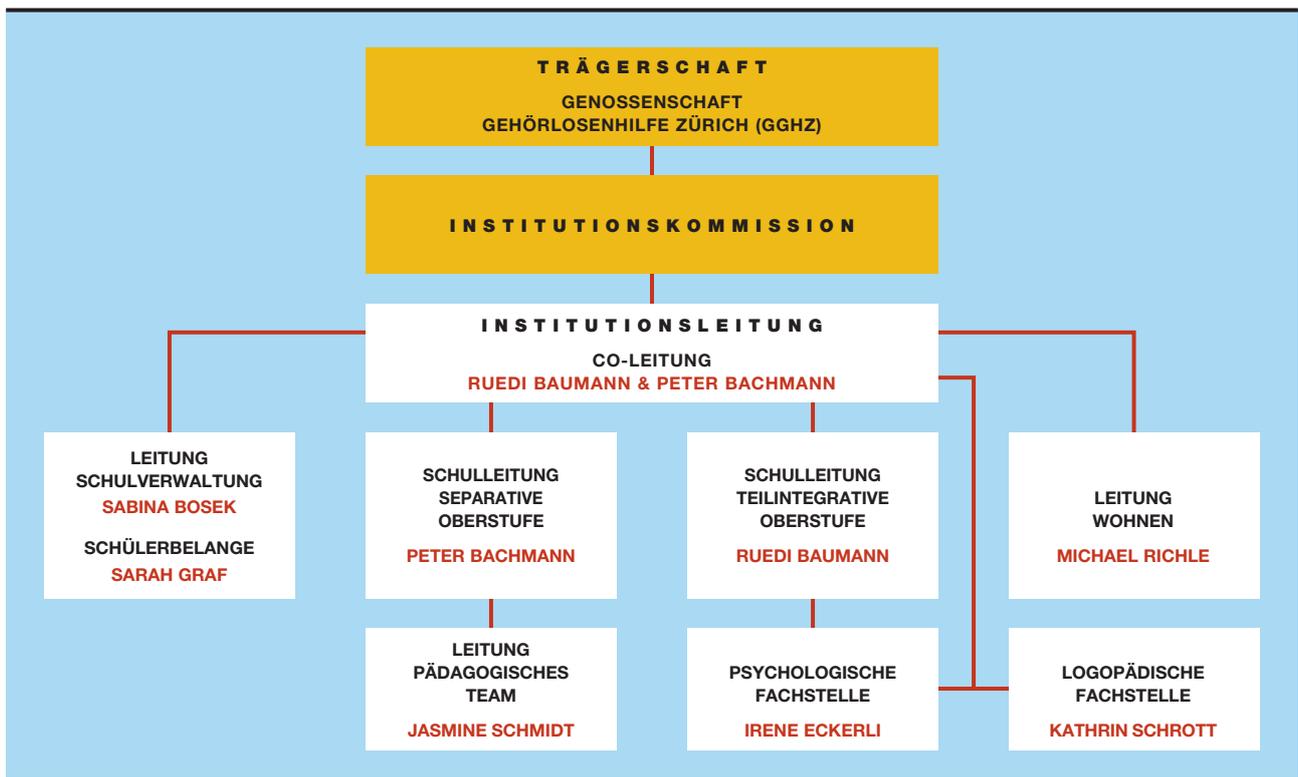
*Ruedi Baumann und Peter Bachmann, Co-Institutionsleitung*

## WER WIR SIND

UNSERE ANGEBOTE ODER «ALLES UNTER EINEM DACH IM SCHULHAUS HANS ASPER»



## ORGANIGRAMM



## AUS UNSEREM ALLTAG



### DAS BETREUNGSANGEBOT DER SEK3 UND DER SCHULE HANS ASPER VON DÖRTHE BINKERT

Wer «Schule» hört, denkt «Unterricht». Aber Schule ist viel mehr. Schulen sind ein ganzer Kosmos, und wer sich näher damit beschäftigt, dem öffnet sich ein lohnender, neuer Blick. Im diesjährigen Fokusbericht geht es um die vielfältigen Betreuungsangebote, die allen Schülern und Schülerinnen an der Schule Hans Asper und der SEK3 über Mittag und zum Teil auch nachmittags zur Verfügung stehen.

Während 80 Minuten, von 12.25 Uhr bis 13.45 Uhr, können sich an die 300 Schüler:innen an drei Standorten, die neu «WolliLounge» heissen, verpflegen, erholen, sportlich austoben und von einem breiten freiwilligen Angebot profitieren. An den drei Standorten Kilchberg 2, Hans Asper und An der Egg hat das jeweilige Küchen-Team dafür gesorgt, dass das Essen fertig ist, wenn die Schüler gestaffelt erscheinen, Hände waschen, ihre Handys bis nach dem Essen wegpacken und bei der Essensausgabe anstehen. Fast alle Schüler:innen, ungefähr 95%, essen hier. Und weil es so gut schmeckt, verpflegen sich auch viele Lehrerinnen und Lehrer am selben Ort. Die Menus werden nach den Ernährungsrichtlinien der Stadt Zürich vegetarisch oder mit Fleisch, regional und saisonal konzipiert und entsprechend dem

Tageschulmodell der Stadt Zürich angeboten. Mindestens 40% des Essens werden von «Menuandmore» bezogen, der Grossteil frisch in den Schulküchen zubereitet. Die Schülerinnen und Schüler werden «ihrem» Standort zugeteilt, gesundheitlich bedingte Essensvorschriften berücksichtigt.

Und wo wir schon beim Essen sind: In der grossen Pause gibt es zusätzlich einen Kiosk, an dem man sich kalte und manchmal auch warme Snacks holen kann, um bis zum Mittag ohne Magenknurren durchzuhalten. Freitags wird er von der Betreuung organisiert.

Wenn die Teller abgeräumt und die Tische abgewischt sind, gibt es ein breites Angebot für den Rest der Pausenzeit.

Jeden Monat stellt das Betreuungspersonal einen standortübergreifenden Aktivitätenkalender zusammen, der auch über Instagram beworben wird. Was gerade angeboten wird, steht auch im Essraum noch mal gross und deutlich angeschrieben. In den Essräumen wird dann gebastelt oder gebacken, im Freizeitraum, in der «offenen Turnhalle», oder es wird draussen gespielt.

Die Kleineren sind am eifrigsten, aber auch manche der Älteren sind noch begeistert bei der Sache.



In der «offenen Turnhalle» wartet ein Schulsozialarbeiter im Sportdress. In der ersten Halle wird häufig Volleyball gespielt, in der anderen gilt meist «freies Spiel», und auch für draussen stehen alle möglichen Utensilien für Torspiele zum Ausleihen bereit. Aber das ist noch längst nicht alles.

An allen drei Standorten hat das Team eine Ecke zum Thema Sexualpädagogik eingerichtet, mit Infomaterial zum Thema und dem niederschweligen Angebot, auch Fragen anzubringen. Ausserdem gibt es auch einen von den Schülerinnen und Schülern selbstverwalteten «Chillraum», ein sehr beliebter Raum, gerade bei den SEK3-Schüler:innen, im Hauptschulhaus Hans Asper ein bisschen schummerig und mit Ledersofas ausgestattet. Auch dort machen, wie überall da, wo sich die Schüler:innen in dieser Zeit aufhalten, die Betreuungsfachleute ihre Rundgänge, um ihre Schäfchen wenn nötig wieder einzufangen und ein Auge auf alles zu haben. Dabei ergeben sich manchmal Gelegenheiten für ein persönliches Gespräch, Gelegenheiten, die von den Schüler:innen gern ergriffen werden, die mit ihrem Problem nicht zur Lehrperson gehen möchten. Hier und da ergibt sich dabei die Möglichkeit zu einer pädagogischen Intervention, z.B. um auf etwas hinzuweisen – etwa wie vorsichtig man mit dem Verschicken von Bildern auf dem Handy umgehen sollte.

Neben diesem «Alltag» gibt es noch weitere Angebote. Da ist zum Beispiel mittwochs das betriebliche Kochen für SEK3-Schülerinnen und -Schüler mit dem Koch David Hidrogo, wo Gehörlose beim Kochen helfen. Das ist möglich, weil es am Mittwoch in der Küche etwas weniger stressig zugeht – der Mittwochnachmittag ist schulfrei, und weniger Schüler:innen kommen zum Essen. Aus diesem Grund ist mittwochs auch nur ein Standort geöffnet.

Ebenfalls am Mittwoch findet der Gebärdensprachkurs für Hörende statt. Er wird von SEK3-Lehrpersonen geführt und beinhaltet ein Mittagessen. Er ist ein wertvolles Mittel, um den Austausch zwischen Hörenden und Gehörlosen zu fördern.

Einmal in der Woche gibt es auch ein freiwilliges Freizeitangebot in Werken sowie in textilen Gestalten (Textilwerkstatt), angeboten von Lehrpersonen, die dafür aber aus dem Finanztopf der Betreuung bezahlt werden.

Höchste Zeit nachzufragen, von wem und wie ein solch eindrucksvoller Fächer an Angeboten zur Verfügung gestellt werden kann. Denn es bedarf keiner weiteren Erklärung: Die Betreuungsarbeit verlangt hohe Kompetenz, und es gibt unglaublich viel zu organisieren, zu koordinieren und zu kommunizieren.

34 Menschen sind es, die mit mehr oder weniger grossem Pensum den Betreuungsladen am Laufen halten, 26 davon zählen zum Kernteam.

Da sind zunächst einmal die drei Standortleiterinnen. Für diese Führungsfunktion ist ein abgeschlossenes Studium der Sozialpädagogik erforderlich. Und ein ungewöhnlich hohes Engagement, möchte man gleich noch hinzufügen. Johanna List leitet den Standort An der Egg, Sara Razvi den Standort Hans Asper, Yelena Hefel den Standort Kilchberg 2. Sie sind bereits am Morgen für Sitzungen und administrative Arbeiten da und werden während des Essens von mehreren Betreuungsfachpersonen unterstützt. Grob gerechnet besteht so ein Team für je 100 Kinder pro Mittag aus 7 bis 10 Personen, etwa 4 in der Betreuung und 3 in der Küche.

Johanna und Sara arbeiten ca. 50% (bezogen auf die Jahresarbeitszeit). Mehr ist kaum zu schaffen, finden beide, weil die Arbeit nicht nur vielseitig, sondern auch anstrengend ist.



Da ist ja nicht nur die Anwesenheit während der Betreuungszeit und der direkte Kontakt zu den Kindern und Jugendlichen – die meisten Kolleginnen und Kollegen arbeiten im Teilpensum, und das Zusammenstellen der Teams, die Organisation bei Krankheit und Spezialanlässen, die übergreifende Zusammenarbeit der drei Standorte und die Kommunikation nach allen Seiten erfordert ein hohes Mass an Managementfähigkeiten.

Und wie das in einem Kosmos so ist: Es gibt nicht nur den geschlossenen Zirkel des Betreuungsteams. Die Kommunikation muss auch zwischen der Betreuung und der Lehrerschaft fließen. Und nicht zuletzt auch zwischen Betreuern und Eltern. Sara Razvi führt einmal im Jahr telefonisch ein Elterngespräch, Johanna List nimmt zweimal jährlich per Mail Kontakt mit den Eltern auf. Und natürlich werden die Eltern einbezogen, wenn es zu Vorfällen kommt, die ein Gespräch notwendig erscheinen lassen. Dann sprechen sich die Leiterinnen mit der zuständigen Lehrperson ab und es gibt evtl. ein Gespräch mit den Eltern zu dritt oder viert. Aber auch an besonderen Anlässen wie z.B. einem Grillfest für Eltern und Geschwister kommen die Betreuenden mit den Eltern zusammen. Dieser Kontakt ist gut und wichtig, denn oft kommt es gerade über Mittag in der freien Zeit zu problematischen Situationen – etwa rassistischen Äusserungen oder Aggressionen –, bei denen die Betreuer:innen sofort und direkt eingreifen. «Da reagieren wir sofort», sagt Johanna List, «sehr direkt und auch konfrontativ. Aber wir

haben natürlich nur die Möglichkeit, das Gespräch mit den betreffenden Schülern zu suchen. Manchmal bestellen wir sie auch nach dem Unterricht noch mal ein, um das Gespräch weiterzuführen, wenn wir das vorher mit der Lehrperson abgesprochen haben. Und manchmal wird dann eben auch ein Gespräch mit den Eltern nötig.»

Für eine enge Verbindung zur Lehrerschaft sorgen die pädagogischen Teams für das 1. bis 3. Schuljahr, in die auch die Standortleiterinnen eingebunden sind. Zusätzlich sind sie auch Teil verschiedener AGs, in denen sie sich gemeinsam mit Lehrern und Lehrerinnen engagieren.

Und dann gibt es noch ein grosses Projekt, das zur Zeit in der Startphase und kostenpflichtig ist: Für 10 Franken pro Nachmittag wird nun auch eine Nachmittagsbetreuung angeboten. Es wäre schön, wenn dafür eine Subventionsberechtigung erreicht werden könnte, denn die vorhandenen finanziellen Mittel und die personellen Ressourcen sind begrenzt.

Welche Entscheidung auch immer in dieser Frage fällt: Mit ihrem Engagement tragen die Betreuungsteams enorm viel dazu bei, die Jugendlichen auf die Welt und die Rolle vorzubereiten, die sie darin einmal einnehmen werden. Diese Jugendlichen werden es sein, die eines Tages die Zukunft gestalten. Auf ihrem Weg dahin erhalten sie auch in der betreuten Mittagszeit jede erdenkliche emotionale und pädagogische Unterstützung.



**EIN BLICK IN DIE KÜCHE DER WOLLILOUNGE IM SCHULHAUS HANS ASPER**

Um viertel nach acht am Morgen bindet Sabrina Salama in der Küche der Wollilounge Hans Asper bildlich gesprochen die Schürze um. Dann beginnen die Vorbereitungen für das Mittagessen. Zwischen neun und halb zehn, je nach Pensum, kommen zwei weitere Mitarbeiter dazu. Zu dritt sorgen sie dafür, dass ihre ca. 100 Schüler:innen ab 12.20 Uhr etwas Gutes zu essen bekommen.

Seit einem Jahr ist Sabrina dabei und hat mit ihrem 60%-Pensum die Bestellungen und den Wareneinkauf für den Standort Hans Asper übernommen. Die Firma «Menuandmore» liefert für jede Woche einen Menüplan mit je drei Tagesmenüs, aus denen Sabrina (wie die Küchenverantwortlichen an den anderen Standorten) nach eigenen Überlegungen auswählt. Dabei ist viel zu beachten: es soll Vegetarisches, aber auch Fleisch geben und Food Waste soll möglichst vermieden werden. «Manchmal kann man nicht alle Vorgaben gleichzeitig erfüllen», sagt Sabrina, «und wenn ich schon weiss, das werden die Kinder nicht essen, bestelle ich es nicht, auch wenn es Vegi ist – in dem Fall achte ich mehr auf den Faktor Food Waste.» An den drei Mittagstischen der Schule gibt es also nicht überall und immer das Gleiche zu essen. Das gelieferte Essen ist nur der Kern, um den herum die guten Küchenmenschen Eigenes beisteuern: ein frisches Salatbuffet, Birchermüesli, Sandwiches... und damit es niemandem langweilig wird, wechseln sie sich im Hans Asper dabei ab, wer was zubereitet. Ein bisschen kommt es darauf an, was noch an Resten oder sonst im Kühlschrank vor-

handen ist. Kreativität ist erlaubt und gefragt! Manchmal, aber das ist die Ausnahme, bereiten sie auch das ganze Essen frisch zu.

Wenn alles am Schnürchen läuft, isst das Küchenpersonal zusammen mit dem Betreuungspersonal kurz vor zwölf. Dabei wird besprochen, wer heute welche Rolle übernimmt und die Anwesenheitsliste führt, das Händewaschen überwacht, Essen schöpft, später in der Küche aufräumt oder das Abräumen im Blick hat.

Ich schaue in den professionellen Wärmewagen, wo die Brätkügelchen schon aufs Schöpfen warten. «Wir schmecken das aber noch selbst ab!», erklärt der Koch Dave, «da kommt noch Rahm dran», und er zeigt auch noch auf die Backöfen, wo die Spätzle portionsweise parat gemacht werden und die ersten langsam eine verführerische Farbe annehmen. Ausserdem hat Sabrina für heute eigene Semmelknödel gemacht. Eine lange «Wurst», die sie nun sorgfältig in Scheiben schneidet. «Wenn man sie in Butter anbrät, werden sie noch besser!», erklärt mir Sabrina.

Ganz klar: Hier wird mit Liebe gekocht.

Zwischen zwei Uhr und (für Sabrina) etwa um halb vier endet die Arbeit. Wenn die nötigen Bestellungen und Vorplanungen gemacht sind, dann geht auch Sabrina Salama nach Hause. Bis morgen Früh bleibt es hier unten im Untergeschoss des Schulhauses dunkel und still – bis Sabrina Salama am nächsten Morgen wieder in das Tenue der Köchin schlüpft.



### EIN BLICK IN DIE MITTAGSBETREUUNG AN DER EGG

Da kommt sie herein, die Zukunft, ziemlich wohl geordnet und in zwei Schichten. Hungerige Jungen und Mädchen schieben draussen an dem magnetischen Whiteboard den Botton mit ihrem Namen in die Rubrik «Am Essen». So lässt sich die Anwesenheit der angemeldeten Schüler und Schülerinnen leicht überschauen.

Die Betreuung steht bereit und lenkt unauffällig das Geschehen von der «Fast Lane» und «Business Lane», die zur Essensausgabe führen – nach dem Händewaschen, versteht sich, bis zum Abräumen und Tischabwischen. Hier verderben viele Köche ganz und gar nicht den Brei. Küchenpersonal und Betreuung, meist um die sieben Personen, haben vorab während des gemeinsamen Essens die Aufgaben aufgeteilt und sorgen nun unaufgeregt für den reibungslosen Ablauf, mit dem die ca. 100 Schüler mittags gepflegt werden und aus einem beeindruckend reichhaltigen und liebevoll präsentierten Angebot wählen können.

Johanna List, die Standortleiterin, führt mich an die verschiedenen Orte der Mittagsbetreuung. Da ist der Aktivitätenraum neben der Küche, wo Verschiedenes Platz findet: ein Teil der Esstische, die Büro-Ecke des Betreuungsteams und das variierende Beschäftigungsangebot. An einem Flipchart wird nach dem Essen eine Quizfrage ausgehängt; wer sie richtig beantwortet, gewinnt etwas Süsses.

Einige Jugendliche bleiben nach dem Essen da, es bilden sich Grüppchen, die Mädels hier, die Jungen dort. Es sind fast alles Mädchen, die zusammen schön verpacken, was sie am Tag vorher gebacken oder sonst an Süssem fabriziert haben. In der Weihnachtszeit wird im Aktivitätenraum Weihnachtliches gebastelt und produziert, kleine Geschenke für das Fest. Aus der Ecke, wo die Jungen zusammensitzen, ertönt Musik,



auch um Fussballreportagen scheint es da zu gehen. Denn nach 13 Uhr tauchen die Handys wieder auf... gleichzeitig basteln zwei Jungens an ihren Frisuren.

Der wache Blick der Betreuerinnen begleitet unauffällig das Geschehen. Wir sind da, signalisiert er, hier bei euch und mit euch, aber wir greifen nur ein, wenn es nötig ist.

Im provisorischen Schulhaus gegenüber, auf der andern Seite des Hofes, gibt es weitere Möglichkeiten, die Mittagszeit zu verbringen.

Die Chill-Lounge ist neu, ein heller, gemütlicher Raum, ein Rückzugsort für zwischendrin, während gleich nebenan im grosszügigen Jugi-Treff eine Menge Gesellschaftsspiele warten und nicht zuletzt ein Kühlschrank, aus dem sich jeder einmal in der Woche etwas Süsses holen darf. Der Zuspruch ist gross, grösser als bei der «Sex-Ecke», wo man sich in einer kleinen Bibliothek zum Thema informieren als auch (anonym) Fragen deponieren kann, die Betreuer und Betreuerinnen beantworten. «Also zum Beispiel die Frage, was passiert, wenn eine Lehrerin mit einem Schüler eine Beziehung hat und schwanger wird», schmunzelt Johanna. «Da machen wir uns dann auch seriös kundig...»

Heute ist Johanna auf dem Rundgang, um auf dem Schulgelände nach den Schüler:innen zu fahnden, die nicht zum Essen erschienen sind, obwohl sie angemeldet waren.

«Erst mal frag ich bei den Gspänli nach», meint Johanna, «und wenn das nichts bringt, ruf ich die Eltern an.»

Ich bekomme noch einen Kaffee mit Guetsli, die hier im Aktivitätenraum gebacken wurden, und mache mich dann auf den Heimweg, voller Hoffnung, dass zumindest die Welt, in der Jugendliche so liebevoll betreut werden, auf einem gutem Weg in die Zukunft ist.



### EIN BLICK IN DEN ANFÄNGERKURS GEBÄRDENSPRACHE FÜR HÖRENDE

Welche Lehrperson wünscht sich das nicht: 45 Minuten absolute Ruhe und Aufmerksamkeit während des Unterrichts! Bei Kevin Schmid und Pauline Rohrer kann man das erleben: Die beiden jungen Gebärdensprachelehrer geben mittwochs um 13 Uhr einen Kurs in Gebärdensprache für hörende Schüler:innen. Und da ist es mäuschenstill, denn es wird ausschliesslich gebärdet. Seit 8 Jahren gibt es dieses Angebot, das hörende und gehörlose Jugendliche einander näherbringen soll.

Vor den Sommerferien kann man sich anmelden, und mit dem neuen Schuljahr beginnen die einjährigen Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene.

Kevin und Pauline haben selbst die SEK3 besucht, an der sie jetzt unterrichten. Kevin arbeitet 85%, Pauline 15%. Ich erlebe die beiden im gemeinsamen Unterricht und staune, wie intensiv die 6 Schüler:innen aus verschiedenen Herkunftsländern bei der Sache sind. Eine kleine, aber sehr beteiligte Gruppe, drei Jungen, drei Mädchen. Im allgemeinen überwiegen die Mädchen, erfahre ich, und der Andrang kann durchaus auch einmal so gross sein, dass zwei Gruppen gebildet werden.

Mit dem Beamer werden Bilder und Begriffe auf die Leinwand projiziert – z. B. gegensätzliche Adjektivpaare wie gross und klein, dick und dünn, schwer und leicht – und in Gebärdensprache übersetzt. Alle üben mit. In der heutigen Stunde geht es um Kantone, Länder, Kontinente und ihre Namen in Gebärdensprache. Und um die Traumreiseziele, die alle haben. Wenn es bei den Schüler:innen mit dem Gebärden noch nicht ganz klappt, hilft die Wandtafel, an der das betreffende Wort aufgeschrieben werden kann.

Zum Schluss gibt es noch eine kleine Unterhaltung mit Frage und Antwort in Gebärdensprache. «Siehst du abends fern?» , «Bist du müde?»

Kevin Schmid und Pauline Rohrer sind zufrieden, wie es läuft. Ob sie Verbesserungswünsche an dieses Angebot haben? Nein, finden sie, aber «Mehr! Mehr sollen kommen und mitmachen!»

## MITGLIEDER INSTITUTIONSKOMMISSION

Die Trägerschaft Genossenschaft Gehörlosenhilfe Zürich wählt eine Kommission als strategisches Führungsorgan.

**PASCAL GREGOR** (seit 2023)

Präsident

Camino Consulting AG, Bahnhofstr. 41, 5000 Aarau  
Tel. 079 622 63 47, pascal.gregor@camino-consulting.ch

**ANGELA AERNE** (seit 2021)

Elternvertretung TIO

**INES BUCHMÜLLER** (seit 2021)

Elternvertretung SEO

**CAROLINA HEMMI** (seit 2013)

Berufsfachschule für Lernende  
mit Hör- und Kommunikationsbehinderung BSFH

**JUDITH HOTTINGER** (seit 2011)

Pro Audito Schweiz

**TIBOR KALMAN** (seit 2022)

Schulleiter Schule Hans Asper

**JACQUELINE PETER** (seit 2023)

Präsidentin Kreisschulbehörde Uto, Zürich

**MARINA RIBEAUD** (seit 2009)

Selbsthilfe

**KATHARINA SCHÄRER** (seit 2023)

Leiterin APD, Zentrum für Gehör und Sprache, Zürich

**MELANIE KISTLER** (seit 2024)

Vertretung Beratungsstelle BFSUG

## RECHTLICHE GRUNDLAGEN

Unsere Institution ist den kantonalen Rahmenbedingungen der Volksschulgesetzgebung, den Ausführungsbestimmungen sowie dem Kantonalen sonderpädagogischen Konzept verpflichtet. Spezifisch geregelt sind die Aufgaben und Pflichten in einem Rahmenkonzept, welches von der Bildungsdirektion im April 2011 bewilligt wurde sowie in der Leistungsvereinbarung, die alle zwei Jahre neu verfügt wird.

## SPENDEN UND LEGATE

Unsere Schule ist von der öffentlichen Hand finanziert. Manchmal benötigen unserer Schülerinnen und Schüler zusätzliche Unterstützung, sei es für Hilfsmittel, Therapie-Massnahmen oder Beiträge an Freizeitangebote. In solchen Fällen greifen wir gerne auf Spendengelder zurück. Spenderinnen und Spender werden auf Wunsch im Jahresbericht aufgeführt. Für weitere Auskünfte kontaktieren Sie uns unter [info@sek3.ch](mailto:info@sek3.ch) oder spenden Sie unter [www.sek3.ch/spenden/](http://www.sek3.ch/spenden/) Herzlichen Dank!

Spenden und Projektbeiträge werden vollumfänglich für Aktivitäten und Anschaffungen für unsere Jugendlichen eingesetzt. Wir bedanken uns herzlich für folgende Beträge, die im Jahr 2024 bei uns eingegangen sind.

### SPENDEN UND PROJEKTBEITRÄGE 2024:

- Aargauischer Verein für Gehörlosenhilfe
- Anonyme Spender

## ZAHLEN & FAKTEN SCHÜLERSCHAFT UND BERUFSWAHL

SCHÜLERBESTAND SCHULE	PER ENDE 2024	PER ENDE 2023
Oberstufe, inkl. zusätzliches Schuljahr	47	47
Nachschulbereich (Jobcoaching)	0	0
<b>SCHÜLERBESTAND WOHNGRUPPE</b>	<b>PER ENDE 2024</b>	<b>PER ENDE 2023</b>
Vollinterne	4	3
Teilinterne	3	7
<b>HERKUNFTSKANTONE</b>	<b>PER ENDE 2024</b>	<b>PER ENDE 2023</b>
Zürich	42	42
Aargau	0	0
Bern	1	0
Glarus	0	0
Graubünden	0	1
Luzern	2	1
Schaffhausen	0	0
Schwyz	1	1
St. Gallen	0	0
Thurgau	1	2

### SCHUL- UND BERUFSWAHL NACH DER SEK3 PER ENDE SCHULJAHR 22/23

#### TEILINTEGRATIVE OBERSTUFE

- Fachfrau Betreuung EFZ
- Automatiker EFZ
- Lebensmitteltechnologie EFZ
- Gymnasium Kantonsschule Wiedikon
- Apparateglasbläser EFZ
- Elektronikerin EFZ mit BMS
- Fachmann Hotellerie-Hauswirtschaft EFZ
- Fachmann Gesundheit EFZ
- Coiffeuse PRA
- Coiffeuse EFZ

#### SEPARATIVE OBERSTUFE

- Coiffeuse EFZ
- Elektroinstallateur EFZ
- Maler EBA
- Küchenangestellter EBA
- Gymnasium Dr. Buchmann
- Zusätzliches Schuljahr SEK3 (3x)
- 15plus SGSZ

## ZAHLEN & FAKTEN SCHÜLERSCHAFT/BERUFSWAHL

Folgende Berufe und andere Anschlusslösungen wurden in den letzten 15 Jahren von unseren Jugendlichen gewählt:

Abdichter EFZ  
 Apparateglasbläser EFZ  
 Automatiker EFZ  
 Automobilfachmann IVECO  
 Bäckerin PrA  
 Bäcker/Konditor EBA  
 Betriebsunterhalt PrA  
 Berufsorientierungsjahr  
 Betriebspraktiker PrA  
 Betriebsunterhalt EFZ  
 Brückenjahr Landenhof  
 Bürolehre EBA  
 Coiffeuse EFZ  
 Coiffeuse PrA  
 Confiseurin/Confiseur PrA  
 Confiseurin EBA  
 Confiseur EFZ  
 Detailhandelsangestellte EBA (Bäckerei)  
 Detailhandelsassistentin EBA  
 Detailhandelsfachfrau EBA  
 Elektroausrüster BBT  
 Elektroinstallateur EFZ  
 Elektronikerin EFZ  
 Elektropraktiker PrA  
 Fachfrau Betreuung EFZ  
 Fachfrau Hauswirtschaft  
 Fachmann Betriebsunterhalt BBT

Fachmann Betriebsunterhalt EFZ  
 Fachmann Gesundheit EFZ  
 Fachmann Hotellerie-Hauswirtschaft EFZ  
 Fachangestellter Gesundheit FAGE  
 Fahrradmechaniker PrA  
 Gartenbau  
 Gärtner/Gärtnerin PrA  
 Gebäudereiniger EBA  
 Gestalter Werbetechnik EFZ  
 Gestalt. Vorkurs, Schule f. Gestaltung  
 Zch. Gymnasium  
 Handbuchbinderin  
 Hauswirtschaft PrA  
 Hochbauzeichner EFZ  
 Hochbauzeichner Vorlehre  
 Hotelfachassistentin  
 Hotelfachfrau EFZ  
 Hotellerieangestellte EBA  
 Industrie PrA  
 Industriellackiererin EFZ  
 Industriepraktiker Anlehre  
 Informatiker Applikationsentwickler  
 Informatiker Systemtechnik EFZ  
 Koch PrA  
 Köchin  
 Konditoreimitarbeiterin  
 Konditorin-Confiseurin  
 Konstrukteur EFZ  
 Konstruktionszeichner  
 Küchenangestellte PrA  
 Küchenangestellter EBA

Landschaftsgärtner EFZ  
 Lebensmitteltechnologin EFZ  
 Logistikassistentin  
 Logistiker PrA und EBA  
 Lüftungsanlagebauer  
 MAB Turbenthal Hauswirtschaftsbereich  
 Maler Vorlehre  
 Maler/Malerin EFZ  
 Malerpraktiker EBA  
 Mechaniker EBA  
 Mechanikpraktiker PrA  
 Mechanikpraktikerin EBA  
 Medizinische Praxisassistentin EFZ  
 Metallbauer Metallbaupraktiker EBA  
 Metallbaupraktiker PrA  
 Metallbereich Anlehre  
 Mitarbeit Metallwerkstatt PrA  
 Montageelektriker EFZ  
 Multimediaelektroniker EFZ  
 Oberflächenbeschichterin EBA  
 Orthopädistin EFZ  
 Plattenleger  
 Polyzeichnerin 3D  
 Privatschule  
 Produktionsmechaniker EFZ  
 Reit- und Therapiehof Auszeit  
 Restaurationsangest. EBA  
 Schreiner PrA  
 Schreinerpraktiker EBA  
 Tiermed. Praxisangestellte  
 Topfpflanzengärtner  
 Unterhaltspraktiker EBA  
 Velomechaniker PrA  
 Vorpraktikum Kindertagesstätte  
 Werkhofmitarbeiter BBT  
 Werkstattschule  
 Zahntechnikerin  
 Zeichner Fachrichtung Architektur  
 Zierpflanzengärtnerin  
 Zimmermann EFZ  
 Zurück zur Regelschule  
 Zusätzliches Schuljahr SEK3  
 Zwischenlösungen

## BEST

BEST ist unser Berufseinstiegsprogramm und hilft unseren Schülerinnen und Schülern, sich Vorstellungen von der Berufswelt zu machen. Für dieses Programm sind wir auf Firmen und Institutionen angewiesen, welche Jugendliche bei sich erste Arbeitserfahrungen machen lassen. Bei folgenden Firmen möchten wir uns für ihre Bereitschaft und ihren wertvollen Einsatz herzlich bedanken:

- **Chäs & Brot, 8038 Zürich**
- **Coop, 8038 Zürich**
- **Genossenschaft Neubühl, 8038 Zürich**
- **Joey Kinderkrippe, 8038 Zürich**
- **Pedi Lounge, 8038 Zürich**
- **Rad-Los! Velos, 8038 Zürich**
- **Migros VOI, 8038 Zürich**
- **Oeko Service Velowerkstatt, 8048 Zürich**
- **Restaurant Ziegel oh Lac, 8038 Zürich**

## MITARBEITENDE

**INSTITUTIONSLEITUNG**

		SEIT
Peter Bachmann	Co-Gesamtleitung, Bereichsleitung, Therapie	2013
Ruedi Baumann	Co-Gesamtleitung, Bereichsleitung, Therapie	1991

**SCHULVERWALTUNG**

Sabina Bosek	Leitung Finanzen & Administration	2021
Sarah Graf	Schülerbelange, Finanzen & Admin.	2023

**UNTERRICHT, FÖRDERUNG  
BERATUNG & UNTERSTÜTZUNG**

Laura Brüllmann	Klassenlehrerin	2022
Ivo Castelmur	Heilpädagog, Audiopädagoge, Klassenlehrer	2020
Isabelle Cicala	Gebärdensprachlehrerin	2011
Marcel Flütsch	Klassenlehrer	2017
David Hidrogo Esparza	Pädagogischer Betreuungsassistent	2016
Lars Hug	Klassenlehrer	2023
Kristina Jankovic	Gebärdensprachlehrerin, Praktikantin	2022
Martin Kipfer	Werklehrer	2011
Esther Knüsel	Heilpädagogin, Audiopädagogin, Klassenlehrerin	2006
Alex Labhardt	Heilpädagog, Werklehrer, Klassenlehrer	2013
Nicole Lubart	Klassenassistentin, Gebärdensprachlehrerin	2011
Barbara Müller	Heilpädagogin, Audiopädagogin, Klassenlehrerin	2007
Priska Näpflin	Klassenlehrerin, Fachlehrerin	2023
Emanuel Nay	Klassenassistent, Gebärdensprachlehrer	2006
Thomas Röthlisberger	Heilpädagog, Audiopädagoge, Klassenlehrer	2020
Käthi Schlegel	Klassenlehrerin, Fachlehrerin	2016
Kevin Schmid	Gebärdensprachlehrer, Praktikant	2021

		SEIT
Jasmine Schmidt	Heilpädagogin, Audiopädagogin, Klassenlehrerin	2016
Myriam Spengler	Heilpädagogin, Audiopädagogin, Klassenlehrerin	2007
Ramona Studinger	Gebärdensprachlehrerin	2021
Stefan Trindler	Sozialpädagoge	2019
Regula Urech	Heilpädagogin, Audiopädagogin, Klassenlehrerin	2010

**THERAPIEN UND BERATUNG**

Irene Eckerli	Psychologin, Beratung, Therapie	2016
Julia Straus	Logopädin, Sprachförderung	2022
Katharina Schrott	Logopädin, Sprachförderung	2024

**WOHNGRUPPE / INTERNAT**

Michael Richte	Internatsleitung, Sozialpädagoge	2020
Michelle Eyholzer	Sozialpädagogin	2022
Fabienne Lang	Fachfrau Betreuung	2021
Sarah Scheiber	Sozialpädagogin	2014
Isabelle Spörri	Sozialpädagogin	2023

**REINIGUNG**

Ljiliana Spillmann	Reinigung	2006
Mirjana Spillmann	Reinigung	2019
Smiljana Bogdanovic	Reinigung WG	2022

Bitte beachten Sie auch die Team-Übersicht auf unserer Website:  
[www.sek3.ch](http://www.sek3.ch)

## JAHRESRECHNUNG

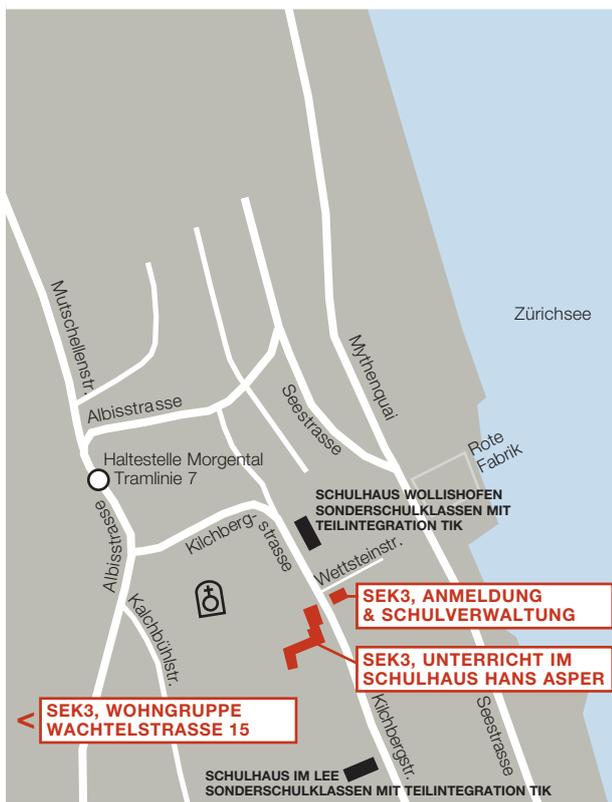
	2023	2024
<b>AUFWAND</b>		
Personalaufwand	3'099'942.00	3'448'815.00
Mietaufwand	200'434.00	199'917.00
Kapitalaufwand	637.00	437.00
Unterhalt und Reparaturen	41'204.00	34'243.00
Abschreibungen	3'201.00	3'201.00
Büro- und Verwaltungsaufwand	91'457.00	85'131.00
Übriger Aufwand	166'919.00	105'298.00
Einlage in / Entnahme von Schwankungsfonds – Maximaleinlage erreicht	00.00	26'500.00
<b>TOTAL AUFWAND</b>	<b>3'603'794.00</b>	<b>3'903'542.00</b>
<b>ERTRAG</b>		
Beiträge Gemeinden Kt. Zürich/Betriebsbeitrag KT	2'924'417.00	3'380'360.00
Beiträge Kantone/Gemeinden Ausserkantonale	601'728.00	456'882.00
Beiträge Eltern Ausserkantonale	1'775.00	9'845.00
Betriebsbeitrag Kanton Zürich	00.00	00.00
Übriger Ertrag	64'537.00	39'067.00
Beiträge Jobcoaching (IV)	00.00	00.00
Beiträge (IV)	32'000.00	17'388.00
Überschuss Rechnung /RZ Kanton ZH	-20'663.00	00.00
<b>TOTAL ERTRAG</b>	<b>3'603'794.00</b>	<b>3'903'542.00</b>

## FINANZIERUNG

**KOSTENTRÄGER SIND DIE GEMEINDEN UND KANTONE.**

	2023	2024
Schule VSA Kanton Zürich	2'824'577.00	2'935'801.00
Schule VSA Ausserkantonale	466'560.00	323'988.00
Wohnen AJB Kanton Zürich	99'840.00	444'559.00
Wohnen AJB Ausserkantonale	135'168.00	132'894.00
Wohnen IV/sonstige	93'440.00	51'750.00

## SO FINDEN SIE UNS



**SEK3, ANMELDUNG & SCHULVERWALTUNG**  
 Kilchbergstrasse 25, 8038 Zürich  
 Tel. 044 481 85 01, info@sek3.ch, www.sek3.ch  
**Sabina Bosek**, s.bosek@sek3.ch  
**Sarah Graf**, s.graf@sek3.ch

**SCHULHAUS HANS ASPER**  
 Kilchbergstrasse 28, 8038 Zürich

**INSTITUTIONSLEITUNG**  
**Ruedi Baumann**  
 Co-Institutionsleitung und Schulleitung TIO  
 r.baumann@sek3.ch  
**Peter Bachmann**  
 Co-Institutionsleitung und Schulleitung SEO  
 p.bachmann@sek3.ch

**WOHNGRUPPE**  
 Wachtelstrasse 15, 8038 Zürich  
**Michael Richle**, Leitung  
 Tel. 078 262 13 15 (SMS), m.richle@sek3.ch